

BK-Nummer 2021/0635 (ö)

Initiative zur Förderung der mehrsprachigen Schüler*innen

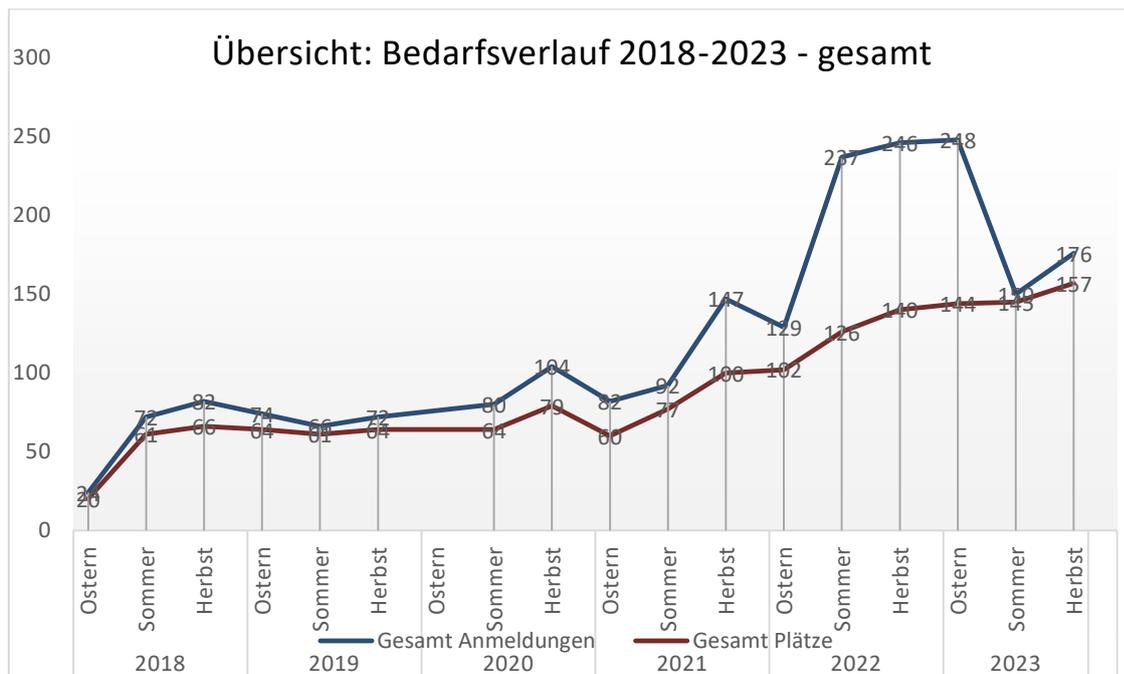
Beschluss des Rates vom 31.05.2021

Angebote des Kommunalen Bildungsbüros der Stadt Leverkusen

Das Kommunale Bildungsbüro der Stadt Leverkusen fördert mehrsprachige Schüler*innen aller Stufen und Schulformen durch die Bewerbung von Angeboten wie bspw. „Teach First Deutschland“, Beratung und Netzwerkarbeit. Darüber hinaus legt das Kommunale Bildungsbüro einen Fokus auf die Sprachförderung neu zugewanderter und geflüchteter Menschen sowie die Organisation von außerschulischen Angeboten zur Sprachförderung von mehrsprachigen Schüler*innen. Dazu zählten in 2023 folgende Angebote:

FIT in Deutsch:

Das Kommunale Bildungsbüro setzt das „FerienIntensivTraining (FIT) in Deutsch“ seit 2018 regelmäßig in den Oster-, Sommer- und Herbstferien um. Das Programm unterstützt neu zugewanderte Kinder und Jugendliche durch eine bedarfsgerechte Sprachförderung inner- und außerhalb des Klassenraums und trägt somit wesentlich zur sozialen und kulturellen Teilhabe bei. Das Landesprogramm wurde Anfang des Jahres 2023 bis Ende des Jahres 2027 verlängert. Da der Bedarf an außerschulischer Sprachförderung und die Nachfrage an FIT in Deutsch (entsprechend der u.s. Grafik) nach wie vor sehr hoch ist, plant das Kommunale Bildungsbüro das Angebot auch in den kommenden Jahren in den Oster-, Sommer- und Herbstferien mit je 140 Plätzen anzubieten. Die aktuell kleinere Lücke zwischen Bedarf und Platzverfügbarkeit ergibt sich durch ein neues Anmeldesystem.



Grafik: Anmeldungen und verfügbare Plätze bei FIT in Deutsch seit 2018

„Den Wald vor lauter Bäumen (nicht) sehen ...“:

Nach zwei erfolgreichen Umsetzungen des naturpädagogischen Angebots „Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen... spielerisch Sprache und Natur erforschen“ in 2022, bot das Kommunale Bildungsbüro das Projekt in den Sommerferien 2023 wieder für dritte und vierte Klassen an. Das Erforschen und Erleben der Natur stand dabei für 12 Grundschülerinnen und -schüler mit Migrationshintergrund im Fokus. Das Element „Wasser“ bildete das zentrale Thema des diesjährigen Ferienangebots. Neben künstlerischen und naturpädagogischen Aktivitäten erweiterten die Schüler*innen ganz „nebenbei“ ihren Wortschatz und übten auf spielerische Weise die deutsche Sprache.

Vorschulintensivkurse in Deutsch:

Auf Nachfrage einer Grundschule konnte das Kommunale Bildungsbüro durch Spendengelder der Kober-Stiftung und des Spendenkontos Ukraine bis zu zwei Lehrkräfte pro Schule finanzieren, die – entweder begleitend im Schuljahr oder intensiv in den Sommerferien – mit Schulanfänger*innen mit Migrationshintergrund Deutsch lernten. Die Kinder übten erste Schulvokabeln, machten erste Übungen zur Alphabetisierung und lernten Schulabläufe und -regeln kennen. Insgesamt sechs Grundschulen nahmen das Angebot, Vorschulintensivkurse in Deutsch umzusetzen, an und erleichterten den Schulanfänger*innen sowie den Lehrkräften den Start in den Schulalltag.

Alphabetisierungskurse für Jugendliche:

Immer häufiger sind geflüchtete Jugendliche nicht alphabetisiert und haben somit einen schwereren Start in den internationalen Förderklassen als Schüler*innen mit Zuwanderungs- und Fluchthintergrund, die lesen und schreiben können. Da der Alphabetisierungskurs des Kommunalen Integrationszentrums schon belegt war, bot das Kommunale Bildungsbüro den Jugendlichen eine zusätzliche Förderung in Form von zwei Alphabetisierungskursen an. Diese fanden im zweiten Schulhalbjahr, nachmittags einmal pro Woche, im Katholischen Bildungsforum statt.

Eine Finanzierung der Mehrarbeit von Lehrkräften an Schulen ist der Stadt Leverkusen nicht möglich. Das Land NRW ist hierfür zuständig.

Die Beschlusskontrolle wird aufgrund der laufenden, oben skizzierten Angebote für mehrsprachige Schüler*innen sowie Schüler*innen mit Zuwanderungs- und Fluchthintergrund und der Bewerbung von Teach First eingestellt.

Schulen